

Nr.	Qualitätsmerkmale auf der Strukturebene	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
1	<b>Bei der Klassenbildung werden die besonderen Bedürfnisse von Schülern und Schülerinnen mit Behinderung berücksichtigt</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Klassen mit Schüler/innen mit Behinderung werden in der Regel mit 20 Schülern gebildet. Abweichungen davon sind klar begründet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Es gibt klare Kriterien für die Bildung integrierter Klassen, die auch den Eltern bekannt sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Anwesenheit von Kindern/Schülern und Schülerinnen aus der vorhergehenden Schulstufe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5	Bei schweren Beeinträchtigungen wird nicht mehr als ein Schüler/eine Schülerin der Klasse zugewiesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6	Die Häufung von Problemsituationen in einer Klasse wird vermieden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7	<b>Räumlichkeiten und Ausstattung ermöglichen einen integrativen Unterricht für alle Schüler und Schülerinnen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
8	Die Klassen sind mit zusätzlichen Lehr- u. Lernmitteln ausgestattet, die differenzierende Angebote u. handlungsorientiertes Arbeiten ermöglichen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9	Es sind Zusatzräume vorhanden, die für die individuelle Förderung von Schülern u. Schülerinnen, für Kleingruppenarbeiten u. als Werkstätten, als zusätzliche räumliche Ressource für alle Schüler und Schülerinnen verwendet werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10	Sämtliche Räume der Schule sind auch für Schüler und Schülerinnen mit Körperbehinderung erreichbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
11	Bei der Ausstattung des Klassenraumes werden behinderungsspezifische Bedürfnisse berücksichtigt (Schallisolierung, Lichteinfall, angepasste Stühle und Bänke ...)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
12	Die Schule ist mit behinderungsspezifischen Einrichtungen ausgestattet (WC, Treppenlift, bzw. Fahrstuhl, Rampen ....)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
13	Die notwendigen architektonischen Veränderungen werden umgesetzt, bevor die betroffenen Schüler und Schülerinnen die Schule besuchen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14	<b>Die materiellen Ressourcen werden optimal eingesetzt</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
15	Im Haushalt sind spezifische Mittel für die Umsetzung der schulischen Integration vorgesehen; sie können Literatur, spez. Lehr- u. Lernmittel vorsehen, sowie andere für die Integration zweckmäßige Ankäufe u. Ausgaben betreffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
16	Im Haushalt sind Mittel für die spez. Fortbildung vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
17	Die für den Ankauf spezifischer Lehrmittel für Schüler und Schülerinnen mit Behinderung vorgesehenen Finanzmittel werden ausschließlich für diesen Zweck verwendet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
18	In der Lehrerbibliothek werden Bücher zu integrationsspezifischen Themen geführt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
19	(Anzahl der Bücher angeben)>>>>	<input type="text"/>		
20	In der Schülerbibliothek finden Schüler und Schülerinnen Bücher, Informationen, Erfahrungsberichte zu behinderungsspezifischen Themen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
21	(Anzahl der Bücher angeben)>>>>	<input type="text"/>		
22	<b>Es wird auf einen optimalen Einsatz der personellen Ressourcen geachtet</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
23	Der didaktischen Kontinuität wird auf Schul- und Sprengelebene Vorrang gewährt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
24	Die unterschiedlichen Kompetenzen aller Lehrpersonen werden optimal genutzt und für verschiedene Angebote eingesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
25	Lehrpersonen mit Spezialisierung für den Unterricht mit Schülern u. Schülerinnen mit Behinderung werden vordergründig in integrierten Klassen eingesetzt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
26	Integrationslehrpersonen werden aufgrund ihrer spezifischen Kompetenzen und Erfahrungen mit bestimmten Behinderungsarten den einzelnen integrierten Klassen zugewiesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
27	Auch das nicht unterrichtende Personal wird in spezifische Maßnahmen der Integration eingebunden (Umgang, Hilfestellung, Besonderheiten ...)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
28	An der Schule ist vom Lehrerkollegium ein Koordinator/eine Koordinatorin namhaft gemacht worden, der/die Tätigkeiten im Bereich Integration und Differenzierung koordiniert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

29	<b>Integrationslehrpersonen werden als Ressource für die ganze Schule gesehen; ihre spez. Kompetenzen finden in verschiedenen Zusammenhängen Einsatz</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
30	? in der Arbeitsgruppe für Integration auf Schulebene	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
31	? als Tutor/in für neue Integrationslehrpersonen an der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
32	? für die Leitung von Fachgruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
33	? als Koordinator/in für den Bereich c) des Landeskollektivvertrages zur Umsetzung des Schulprogramms	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
34	? ein entsprechendes Stundendeputat wird auf Schulebene dafür vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
35	<b>Für die Schule ist die kontinuierliche Entwicklung auf dem Gebiet der begabungsgerechten Förderung für alle Schüler und Schülerinnen ein wesentliches Ziel</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	An der Schule finden Fortbildungsveranstaltungen zu integrationsspezifischen Themen statt:	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
36	? für das gesamte Lehrerkollegium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
37	? für einzelne Lehrpersonen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
38	? gezielt nur für betroffene Klassenräte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
39	Im Sinne eines integrativen Unterrichts werden methodische und fachliche Innovationen erprobt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
40	Es besteht ein vielfältiges Angebot an Maßnahmen zur Förderung von Schülern und Schülerinnen mit verschiedenen Begabungen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
41	Integrationsprozesse werden auf vielfältige Weise dokumentiert und auch anderen zur Verfügung gestellt, z.B. durch Berichte, Fotodokumentation, Videos, CD-Rom usw.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
42	Erfahrungen, Informationen und Unterrichtsmaterialien werden mit anderen Klassen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
43	..... und Schulen ausgetauscht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

44	Für die Umsetzung spezifischer Vorhaben und Projekte im Bereich der Integration werden - auch im Schulverbund - eigene Abkommen getätigt			
45	Vereinbarungen werden auch mit außerschulischen Einrichtungen und Trägern geschlossen mit dem Ziel der Vernetzung der schulischen mit der außerschulischen Arbeit, um so die soziale Integration zu fördern (z.B. Projekte mit den Sozialdiensten, Jugenddiensten, Freizeitvereinen usw. ...)			
46	Vereinbarungen werden mit anderen schulischen Institutionen getroffen, um auf die einzelnen Schüler und Schülerinnen abgestimmte individuelle Projekte durchzuführen (dies besonders in der Oberschule)			
47	Die Schule evaluiert laufend den eigenen Prozess im Bereich der Umsetzung der schulischen Integration			
48	Die im Territorium bestehenden Beratungseinrichtungen werden für anstehende Problemlösungen hinzugezogen			
49	<b>An der Schule besteht eine Arbeitsgruppe für Integration (L.G. 20/83, Art. 21 - quinquies), die sich mit der Verbesserung der Rahmenbedingungen auseinandersetzt und entsprechende Vorschläge erarbeitet / Vertretung in Gremien</b>			
50	Die Arbeitsgruppe setzt sich aus verschiedenen Vertretern und Vertreterinnen zusammen: Lehrpersonen, Mitarbeiter/innen der Dienste, Eltern			
51	Aufgrund der interdisziplinären Zusammensetzung und der dadurch vertretenen unterschiedlichen Kompetenzen wird die Arbeitsgruppe als effektive Hilfe bei der Umsetzung der Integration gesehen			
52	Es gibt auch andere Arbeitsgruppen an der Schule, die sich mit integrationsspezifischen Themen auseinandersetzen			
53	Es besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit und ein Informationsaustausch mit den Diensten der Sanitätsbetriebe			
54	Um Treffen und Besprechungen zielgerichtet und effizient durchzuführen erfolgen rechtzeitige Terminabsprachen			